

Inhalt

Teil 1. Die zeitgenössischen westlichen Literaturtheorien: Entwicklungen und Tendenzen

1. Allgemeine Defizite und Probleme	3
1.1. Theoretische Mängel der zeitgenössischen westlichen Literaturtheorien	4
1.2. Die Übertragung der westlichen Literaturtheorie in die chinesische Kultur	21
1.3. Grundlegende Punkte der Konstruktion von chinesischen Literaturtheorien	40
2. Zeitabschnitt, Positionierung sowie Grundtendenz	63
2.1. Das Kriterium und die Bedeutung der historischen Periodisierung	63
2.2. Fundamentale Positionierungen	83
2.3. Grundlegende Trends	105
3. Zur Zentrierung der Theorien, ausgehend von einer „Literaturtheorie“ ohne Literatur	131
3.1. Die Veränderung und Umbildung der Untersuchungsgegenstände	132

3.2. Der Weg der Theoriebildung	137
3.3. Der zwanghafte Interpretationsansatz	142
Teil 2. Die Interpretation der zeitgenössischen westlichen Literaturtheorien, Zwanghaftigkeit und Dogmatismus	
4. Zwangsinterpretation: Hauptthese	155
4.1. Aneignung theoretischer Komplexe	156
4.2. Subjektive Vorbestimmung	164
4.3. Unlogische Argumentation	172
4.4. Diffuse Erkenntnis	178
5. Weitere Diskussionen über wichtige Probleme der Literaturwissenschaft	193
5.1. Erklärung der Begriffe	193
5.2. Aneignung von Theorien	201
5.3. Literarisierung der Theorien	208
5.4. Subjektive Vorbestimmung	217
5.5. Die Blindheit des Vorurteils	220
5.6. Die Unterdrückung des vorbestimmten Modells	230
5.7. Die Unveränderbarkeit vorbestimmter Schlussfolgerungen	239
5.8. Ethik der Kritik	250
5.9. Die Gerechtigkeit der Kritik	259
5.10. Die Grenze der Interpretation	270
6. Der Dogmatismus der Zwangsinterpretation	289
6.1. Das dogmatische Charakteristikum der Zwangsinterpretation	289
6.2. Kann der Autor tot sein?	307
6.3. Die Abwesenheit der Intention	320
6.4. Das Vorurteil ist kein Standpunkt	339
<i>Literaturverzeichnis</i>	361
<i>Index</i>	371